



Neuköllner Bildungsbrief

des Bezirksstadtrats für Bildung, Schule, Kultur und Sport

Jan-Christopher Rämer



17. November 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

heute konnten wir den Abschluß der umfassenden Sanierungsmaßnahmen mit den Schüler*innen des Ernst-Abbe-Gymnasium feiern. Zusammen mit der Bausenatorin Katrin Lompscher, unserer Bezirksbürgermeisterin Dr. Giffey, meinem Bezirksstadtratskollegen Jochen Biedermann, dem Kollegium um Schulleiter Tilmann Kötterheinrich-Wedekind und zahlreichen Bezirksverordneten unternahm ich einen Rundgang durch die frisch aufpolierte und modernisierte Schule. Die Komplettsanierung des über 100 Jahre alten Gymnasiums war ein wichtiges Projekt im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/Sonnenallee und wurde nach nunmehr sechs Jahren beendet. Das Vorhaben umfasste die Instandsetzung und Erneuerung der Schulgebäude und des Schulhofs unter der besonderen Berücksichtigung der denkmalgeschützten Bausubstanz. Insgesamt sind rund 8 Mio. Euro in das historische Gebäudensembel investiert worden.

Die Durchführung der Baumaßnahmen erfolgte im laufenden Schulbetrieb und in mehreren Bauabschnitten. Die Turnhalle wurde 2013 und das Hofgebäude 2015 fertig gestellt. Das Straßengebäude an der Sonnenallee wurde zwischen 2015 und 2017 erneuert. Der letzte Bauabschnitt, der Schulhof, befindet sich zurzeit in den letzten Zügen. Das Projekt verdeutlicht beispielhaft die immense Aufgabe der Sanierung des historischen Schulgebäudebestands in Berlin.

Die weiteren Modernisierungen, energetischen Umbauten und inklusiven Schulneubauten werden das nächste Jahrzehnt prägen. Die Berliner Schulbauoffensive 2017–2027 ist das größte Schulsanierungs- und Neubauprogramm des Landes Berlin seit Jahrzehnten und ein dringend notwendiger Schritt für die Bildungspolitik im Land Berlin. Bis 2024 braucht Berlin 70.000 neue Schulplätze bei derzeit 300.000 Plätzen. Über 40 Schulen sollen in ganz Berlin gebaut werden. Bei uns in Neukölln werden am Koppelweg und an der Oderstraße neue Schulen entstehen. Die Schulen sollen umfassend saniert und die Barrierefreiheit und Energieeffizienz verbessert werden. Dafür sollen in den nächsten 10 Jahren 5,5 Milliarden Euro investiert werden – etwa 550 Millionen Euro jedes Jahr. Vor diesem Hintergrund war der Bezirk Neukölln Gastgeber einer Klausurtagung. Lesen Sie dazu mehr auf der Seite 5 dieses Bildungsbriefes. Neukölln baut Bildung!

Ihr



Der feierliche Abschluss der Sanierung des Ernst-Abbe-Gymnasiums wurde durch den Schulchor (im Hintergrund) mit einer tollen Darbietung unterstützt. V.l.n.r.: Bezirksstadtrat Jochen Biedermann, Architekt Michael Müller, Landschaftsarchitekt Steve Precher, Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey, Bausenatorin Katrin Lompscher, Schulleiterin a.D. Birgit Nicolas, Schulleiter Tilmann Kötterheinrich Wedekind und ich. Foto: Max Breitfeld



Beim Kindergeräteturnen in der Sporthalle des Hannah-Arendt-Gymnasiums.
Foto: Stephanus Parmann

07. Oktober 2017

Kindergeräteturnabzeichen des TSV Rudow in der Sporthalle des Hannah-Arendt-Gymnasiums

Über 100 Kinder im Grundschulalter waren der diesjährigen Einladung des TSV Rudow gefolgt und beteiligten sich am Kindergeräteturnen zur Erlangung des Turnabzeichens. Ich durfte die Kinder zusammen mit der Präsidentin des Berliner Turn- und Freizeitsportbundes, Sophie Lesnau, dem TSV Rudow Vorstand, Wolfgang Preußing, dem 2. Vorsitzenden des TSV Rudow, Fabian Lenzen sowie dem Initiator der Veranstaltung, Eckehard Liebisch, begrüßen. Bei Sportlehrer Liebisch habe ich übrigens schon selbst als Grundschüler das Kindergeräteturnabzeichen abgelegt. Schön, dass es diese Tradition gibt, bei der alle Mädchen und Jungen, ganz ohne Ranking zum Abschluss durch eine Urkunde und ein Abzeichen geehrt werden. Ein Kompliment an alle helfenden TSVer, die diese Veranstaltung Jahr für Jahr ermöglichen! Und auch der Bezirk leistet hier seinen Beitrag.



07. Oktober 2017

Preisverleihung im Rahmen der Foto-Olympiade #5 für Neuköllner Jugendliche im Young Arts Neukölln

Am Samstag, dem 7. Oktober, fand im Young Arts Neukölln die FOTO-OLYMPIADE #5 statt! Elf Teams machten sich mit der Kamera auf den Weg und bekamen vorher Tipps von der Fotografin Philine Sollmann. Innerhalb der drei Stunden Zeit, um passende Motive zu entdecken, sind unglaublich tolle Fotos entstanden! Das machte es der Jury nicht leicht, sich zu entscheiden – doch nach intensiven Diskussionen durfte ich den stolzen Sieger*innen feierlich ihre Preise überreichen! Die Gesamtsiegerinnen in der Altersklasse 12-16 Jahre, Anika Hoffmann und Andra Mulsow, gewannen Gutscheine für ein Foto-Shooting im Studio Urbschat. Klara Busse und Angelina Jarec in der Altersklasse 16–18 Jahre bekamen die Chance auf ein zweiwöchiges Praktikum beim GRAND VISIONS Studio für Werbefotografie! Alle Gewinner*innenfotos und weitere Preise können auch auf der Website: www.youngarts-nk.de angeschaut werden. Es lohnt sich!

Links: Das Siegerfoto in der Kategorie Einzelbild stammt von Zsa Zsa Hansen und Marie Groß zum Thema: Nur ein Augenblick.



Mit den Schülerinnen und Schülern der Zürich-Schule vor dem Spielanpfiff in der Mercedes-Benz-Arena. Foto: Michèle Bliesner

08. Oktober 2017

Mit Zürich-Schüler*innen beim Spiel Eisbären gegen die Augsburger Panther in der Mercedes Benz Arena

Es ist eine tolle Tradition und Initiative der Lehrerin Michele Bliesner zusammen mit ganz vielen Schülerinnen und Schülern der Zürich-Schule, die Mercedes Benz Arena aufzusuchen, um ein Spiel der Eisbären Berlin live erleben zu können. Gern war ich wieder mit dabei und habe mich von der Begeisterung der Eisbären-Fans mitreißen lassen. Kinder aus den Klassen 4a bis 4c, 5a und 6c verfolgten das Spiel der Eisbären gegen die Augsburger Panther, welches die Eisbären zu unserer großen Freunde mit 2:1 nach Penaltyschießen für sich entschieden.



11. Oktober 2017

10 Jahre Neuköllner Schulmeisterschaft im Fußball Stadtratspokal ging an die Schule am Sandsteinweg

Sieben Neuköllner Grundschulen (Löwenzahn-Schule, Sonnen-Schule, Schule am Sandsteinweg, Hermann-Sander-Schule, Rose-Oehmichen-Schule, Hermann-Boddin-Schule und Zürich-Schule) mit Schülerinnen und Schülern der 3.-5. Klasse beteiligten sich diesmal an der Neuköllner Meisterschaft im Fußball und kämpften um den Stadtratspokal.

Ich habe mich über die Begeisterung gefreut, mit der die Spieler diesen Wettkampf bestritten. Der Organisator und Fachbereichsleiter Sport, Jens Lottermoser, achtete darauf, dass Fairplay dabei groß geschrieben wurde. In einer bunten Mischung trafen bei diesem Wettkampf Schulen aus ganz Neukölln aufeinander. Es war mir eine Ehre in diesem 10. Jubiläumjahr die Siegerehrung wieder vornehmen zu dürfen. Dieser Stadtratspokal ist eine schöne Tradition, die uns hoffentlich noch sehr lange erhalten bleibt.



13 glückliche Jungs aus der Schule am Sandsteinweg waren die Gewinner des Stadtratspokal 2017 und verwiesen die Hermann-Sander-Schule und die Löwenzahn-Schule auf die Plätze 2. und 3. Mit dabei Sportlehrer Jens Lottermoser (hinten ganz links) und der Sportlehrer der Schule am Sandsteinweg Detlef Haake, Foto: Stephanus Parmann

12. Oktober 2017

Neuköllner Meisterehrung erstmals im Eisstadion!

Zum Auftakt der Eislaufsaison 2017/18 gab es im Eisstadion Neukölln eine Premiere: In den Abendstunden des 12. Oktober fand hier erstmals die Neuköllner Meisterehrung unter freiem Himmel statt, die mit einem großen Feuerwerk endete. Die Meisterehrung gehört zu den traditionsreichsten und immer wieder durch neue Einfälle frisch aufgelegten Veranstaltungen. Im Rahmen der open-air-Veranstaltung konnten sich die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler zwei Tage vor der offiziellen Saison-Eröffnung auf dem Eis warmlaufen. Geehrt wurden alle Sportlerinnen und Sportler, die in ihrem Neuköllner Verein im Jahr 2016 vom Berliner Meister bis hin zum Europameister einen Titel errungen haben. Dies waren diesmal 570 Sportlerinnen und Sportler aus 15 Neuköllner Vereinen. Die drei Spitzenreiter unter den Neuköllner Sportvereinen waren der TSV Rudow 1888 e.V. mit 136 geehrten Sportler*innen, die Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V. mit 108 sowie die Schwimmgemeinschaft Neukölln e.V. Berlin mit 89 ausgezeichneten Mitgliedern.



Zusammen mit Bezirksbürgermeisterin Giffey habe ich den jüngsten und den ältesten Neuköllner Meister: Fabian Gorecki vom TSC Berlin und Hans Joachim Senftleben von der SG Neukölln beglückwünscht. Foto: kommaberlin thorsten reuter

14. Oktober 2017

Einweihung des neuen Hockey-Kunstrasenplatzes des CfL 1965 Berlin e.V. auf dem Paul-Rusch-Sportplatz

Der Hockeyplatz der Paul-Rusch-Sportanlage wird durch die Spieler des CfL mit seinen über 300 Mitgliedern genutzt, davon sind über 200 Kinder und Jugendliche.

Im Sommer wurde der aus dem Jahr 2003 stammende alte Kunstrasen fachgerecht entfernt und entsorgt. Danach konnte die darunter befindliche elastische Tragschicht ausgebessert und der neue Hockeyrasen auf einer Platzgröße von 6.000 qm verlegt werden. Zum Schluss wurden die erforderlichen Hockeylinien fachmännisch eingelegt.

Die Umbaukosten von 190.000 Euro kamen aus dem Sportanlagenanierungsprogramm der Senatsverwaltung für Inneres und Sport.



Zusammen mit dem 1. Vorsitzenden der Hockeyabteilung des CfL (Clubs für Leibesübungen Berlin 1965 e.V.), Lothar Kauschke (Mitte) habe ich den neuen Kunstrasen auf dem Paul-Rusch-Sportplatz eingeweiht. Danach gab es den Anstoß zum 1. Halbfinale um die Berliner Hockey-Ligameisterschaft der Knaben A (Jahrgänge 2003-2006). Foto: Stephanus Parmann



Die Gewinner des Silbernen Riemen von SKADI Rotterdam. Foto: M. Mühlhausen

20./21. Oktober 2017

125. Jubiläum: Silberne Riemenregatta der Rudergesellschaft Wiking e.V.

Die Rudergesellschaft Wiking Berlin beendete am 21. Oktober 2017 die Regattasaison mit drei hochrangigen Events gebündelt im Neuköllner Ruderfestival: Der 55. Rudersternfahrt, dem Städtevergleich der Junioren*innen A Berlin-Zürich-Kopenhagen und dem vor 125 Jahren erstmals ausgefahrenen Rennen um die Silbernen Riemen. Mit „Hochleistungssport trifft Wanderrudern in familiärer Atmosphäre“ lässt sich der Charakter des Festivals in Kurzform am besten beschreiben. Ich hatte Gelegenheit, auf der Barkasse Paule, die Rennatmosphäre hautnah mitzuerleben.

Am Samstag ging es dann für 32 Achtermannschaften und neun Frauen-Doppelvierer auf die 6.300 Meter Strecke von der Spree-„Insel der Jugend“ in Berlin-Treptow entlang der ehemaligen Berliner Mauer bis zum Britzer Hafen in Neukölln. Sechs Gigvierer in der Club-, und Inklusionsklasse hatten die halbe Distanz zu rudern. Die Silbernen Riemen gingen an das virtuos rudern Boot von SKADI Rotterdam aus den Niederlanden in der Siegeszeit von 20:48 Min. Zur großen Freude der Gastgeber konnte sich die RG Wiking mit der Zeit von 21.44 Min. knapp vor den Vorjahressieger Dynamo Moskau mit 21:49 Min. auf „Silber“ platzieren.

13. Oktober 2017

10 Jahre "Begegnung der Kulturen" im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

Zusammen mit Bezirksbürgermeisterin Giffey und Daniel Tietze, Staatssekretär für Integration der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, habe ich einem einzigartigen Format soziokultureller Arbeit in der Gropiusstadt zu seinem zehnjährigen Jubiläum gratuliert. In diesen 10 Jahren Zeit gab es 25 "Begegnungen der Kulturen" im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt. Selten gelingt es Vereinen über so lange Zeit so viele Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zu begeistern und einzubinden. Als "Frau der ersten Stunde" wurde das Konzept durch Julia Pankratyeva von ImPULS e.V. entwickelt. Der Austausch unterschiedlichster Menschen funktioniert über das gemeinsame, inklusiven Gestalten und Erleben von Kunst und Kultur. Sehr sorgsam wurde auch die Jubiläumsveranstaltung choreographiert. Gemeinsame Tanzeinlagen sorgten für ein volles Parkett, auf welchem geflüchtete Menschen aus Syrien zusammen mit Gropiusstädter*innen und mit den Abgeordneten verschiedener Fraktionen tanzten. Bezirksbürgermeisterin Giffey betonte zu recht die Leuchtturmfunktion der Arbeit des ImPULS e.V..



Foto: Interkultureller Treffpunkt

07. November 2017

Klausurtagung der Bezirksbürgermeister*innen und Schulstadträt*innen zur Schulbauoffensive auf dem Gutshof Britz - Berlin und Neukölln bauen Bildung!

Am 7. November trafen sich die Bezirksbürgermeisterinnen und -bürgermeister und die Schulstadträt*innen mit Senatsvertretern zu einer Klausurtagung auf dem Gutshof Schloss Britz. Im Ergebnis entstand ein 10-Punkte-Plan zur Umsetzung der Schulbauoffensive des Landes Berlin. Kernpunkt des Papiers ist die Gründung einer Gemeinsamen Geschäftsstelle Schulbauoffensive der Berliner Bezirke (GSB) sowie von drei Regionalverbänden.

Die Bezirke stellten damit ihr Konzept für die Zusammenarbeit vor, nachdem sie am 24. August 2017 den Vorschlag des Senats abgelehnt hatten, bezirksübergreifende GmbHs zu gründen. Indem man künftig besser und intensiver zusammenarbeite, sollen Bauvolumen gesteigert und Verfahren beschleunigt sowie Kosten eingespart werden. Die Kooperation wird in drei Handlungsfeldern Kompetenzen bündeln: Im Bereich Personalgewinnung und behördenübergreifende Kommunikation starten wir nach dem Motto „Berlins Schulen brauchen Dich!“ eine Nachwuchsoffensive. Weiter wird ein Modell für eine am Bauvolumen orientierte Personalausstattung entwickelt. Die Baudurchführung und Ausschreibung soll durch Zusammenarbeit bei gleichartigen Bauleistungen verbessert werden. Zum besseren Datenmanagement und zur Öffentlichkeitsarbeit streben wir u.a. eine Datenbank mit einheitlicher Erfassung von Daten aus den Bezirken nach festgelegten Kriterien an.



Gruppenfoto mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Klausurtagung "Schulbauoffensive" mit unserer gastgebenden Bezirksbürgermeisterin Giffey und ihren und meinen Amtskolleg*innen aus den anderen Bezirken auf dem Gutshof Britz. Foto: Ba Nkn

09. November 2017

Gedenken in der Hufeisensiedlung setzte deutliches Zeichen gegen rechts - gestohlene Stolpersteine werden ersetzt!

Die Anwohner*inneninitiative "Hufeisern gegen rechts" lud in Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 zu einer Gedenkveranstaltung ein, an der rund 200 Menschen teilnahmen, unter ihnen viele Gewerkschafter, Bezirksverordnete, Abgeordnete, Bezirksbürgermeisterin Giffey und ich. Überschattet wurde das Gedenken durch die Schändung von 20 Gedenkorten: An den Vorabenden hatten unbekannte Täter 16 Stolpersteine für Widerstandskämpfer und jüdische Bewohner*innen in Britz und Neukölln gewaltsam herausgerissen und gestohlen, an vier weiteren Orten war der Versuch gescheitert. Der Staatsschutz ermittelt. Inzwischen haben Bürgerinnen und Bürger soviel Geld gespendet, dass alle Steine ersetzt werden können und weitere hinzukommen werden. Wir lassen uns nicht einschüchtern!



Auch der Stolperstein für das von den Nazis ermordete SPD-Mitglied Georg Obst in der Gielower Straße wurde geschändet. Fotos: Stephanus Parmann



Jazzfest Neukölln 2017, Foto: kommaberlin thorsten reuter



Ensemblewettbewerb 2015, Foto: A. Simon



Sommeroper Falstaff 2017, Foto: Christian Brachwitz



Mitglieder der Flintstones Big Band, Foto: FSBB

Vorschau: 25. /26. November 2017

90 Jahre Musikschule "Paul Hindemith" - Einladung zum Ensemblewettbewerb und Preisrägerkonzert

Unsere Neuköllner Musikschule wurde vor 90 Jahren gegründet. An dieses Jubiläum werden wir im Rahmen des Preisrägerkonzertes am 26. November aktiv erinnern. Zuvor werden zahlreiche Musikschüler*innen von jung bis alt in Ensembles gegeneinander antreten. Der öffentlich ausgetragenen Wettbewerb, der wie jedes Jahr vom Freundeskreis der Musikschule veranstaltet wird, macht die gesamte Bandbreite der Ensemblearbeit der Musikschule erlebbar: vom Klassik-Duo bis zum Big Band-Jazz. Ich habe wieder die Ehre die diesjährigen Preisräger*innen zu beglückwünschen.

Unsere Musikschule bietet Angebote für alle Altersgruppen: Während die ganz Kleinen bereits mit zwei Jahren in Eltern-Kind-Gruppen an einer musikalischen Frühförderung teilnehmen können, werden Vorschulkinder in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kitas im Sprachförderprogramm Musik-Sprache-Bewegung in ihrer Entwicklung unterstützt. Diese Kooperationen sind insbesondere in den sozialen Brennpunkten unseres Bezirks sehr wichtig und finden ihre Fortsetzung in den Grund- und Oberschulen Neuköllns. Angebote wie Kurs- und Gruppenunterricht in einer Vielzahl von Instrumental- und Vokalfächern, Klassenmusizieren oder Instrumentenkarussell werden von der Musikschule eingebracht, um die musikalische Schulausbildung zu ergänzen und zu vertiefen.

Besondere Förderung erhalten auch junge musikalische Talente, die von unseren Musikschullehrkräften auf Wettbewerbe wie „Jugend musiziert“ oder „Jugend komponiert“ vorbereitet werden und sich dort nicht selten erfolgreich behaupten. In der studienvorbereitenden Abteilung werden die Teilnehmenden für ein professionelles Studium fit gemacht.

All diese Angebote, wie auch die speziellen für Seniorinnen und Senioren, zum Beispiel der „Rock & Pop-Chor 60plus - High Fidelity“, zeigen deutlich: In der Musikschule Neukölln ist jede und jeder herzlich willkommen!

Und es sind nicht zuletzt die musikalischen Großveranstaltungen, die das kulturelle Geschehen im Bezirk stets bereichern. Das Jazzfest Neukölln, die Neuköllner Originaltöne, Orchester- und Chorkonzerte, Bläser- und Schlagzeugfeste, Big Band- und Blues Nächte, das Sommerfest auf Schloss Britz, das Festival „Neukölln Country & Folk“ sowie zahlreiche Workshops, Wettbewerbe und Vorspiele erfreuen sich größter Beliebtheit. Als kulturelles Highlight weit über Neuköllns Bezirksgrenzen hinaus gilt schließlich die jährliche Sommeroper-Produktion des Festivals Schloss Britz in Kooperation mit unserer Musikschule.

Gerade in unserem vielfältigen und multikulturellen Bezirk Neukölln hat Musik eine Schlüsselposition, indem sie Menschen aller Altersstufen und Herkünfte zusammenführt, ihnen Freude bereitet und Perspektiven eröffnet.